



TGS - aktuell



2/2021 Nr. 266

DIE TG SCHURA ZUM JAHRESENDE...

Genesen / Geimpft? Hereinspaziert!

Das Vereinsheim der TG Schura ist
an den Wochenenden ab 17.00 Uhr geöffnet.

Das traditionelle Preisbinokel-Turnier
muss aus gegebenem Anlass leider **ausfallen**.

Ob die **Kegel - Vereinsmeisterschaften**
durchgeführt werden können, bleibt noch offen.

Liebe TG-Kinder,
leider kann der **Nikolaus** auch in diesem Jahr **nicht** in die Turnhalle
nach Schura **kommen**. Dafür werdet ihr in euren Gruppen
sicherlich etwas Besonderes vorbereiten und vorführen dürfen.

Ob die von der **Handball-Abteilung** organisierte
Winterwanderung am Ende des Jahres
stattfinden kann, ist noch ungewiss.

Wie jedes Jahr sollte es an der Mitgliederversammlung einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr geben. So schwer wie in diesem Jahr war es nahezu noch nie. Denn über was sollte man schreiben, wenn gar nichts mehr geht?

Die letzte Mitgliederversammlung, aufgrund des ersten Lockdowns auf den Oktober verschoben und gerade noch glücklich durchgeführt, ein paar Wochen mit Sport unter annehmbaren Bedingungen, den Vereinsheimbetrieb in die Turnhalle verlagert, - und Schwupps - war es wieder vorbei mit unserem Vereinsleben. Ab November 2020 kam auch für uns erneut die A-H-A-Regel zum Tragen:

ALLES HATTE AUSZEIT! - Und das für eine ganze Weile.

Zugegeben, die zwangsverordnete Pause hatte natürlich auch etwas für sich. Man hatte nicht ständig Sitzungen oder andere Termine und musste auch gar nichts organisieren. Den verhältnismäßig wenigen Vereinsratssitzungen konnte man gemütlich in legerer Kleidung von zu Hause aus auf dem Sofa beiwohnen. Die einzige Herausforderung hierbei war allenfalls die Technik oder, wie zum Beispiel bei mir, vielleicht auch das technische Geschick eines jeden einzelnen. Ob man Sport machen wollte, blieb einem in dieser Zeit total selbst überlassen. Die Schuld für ein paar Kilogramm mehr auf den Rippen konnte man ja ganz locker dem allgemeinen Umstand zuweisen. Irgendwie war alles schon etwas entspannter, aber lang nicht so schön, wie wenn alles seinen gewohnten Gang geht.

Erfreulicherweise haben viele Mitglieder und auch Übungsleiter dies genauso gesehen und unserem Verein trotz dieser langen Auszeit die Treue gehalten. Viele konnten es gar nicht erwarten, dass das Vereinsleben wieder in Schwung kommt und etwas Normalität einkehrt.

Seit Mitte des Jahres laufen wieder sämtliche Sportangebote unter den gegebenen Bestimmungen. Auch das Vereinsheim hat seine Türen am Wochenende für alle „3-G-ler“ wieder geöffnet.

(Bitte aktuelle Bestimmungen beachten! Red.)



Zuversichtlich blicke ich heute in das kommende Vereinsjahr und hoffe, dass ich dann zur Mitgliederversammlung 2022 für meinen Bericht wieder aus dem Vollen schöpfen kann.

Annette Liesch

Jährlich treffen sich, einmal mehr oder weniger Vereinsmitglieder zur sogenannten Mitgliederversammlung, die satzungsgemäß abgehalten werden muss. Geht man davon aus, dass von 600 Mitgliedern etwa die Hälfte über 18 Jahre alt ist, war die Besucherzahl dieses Jahr bescheiden.

Bescheiden sind unsere Mitgliedsbeiträge, die seit 2011 nicht mehr erhöht wurden. Gar nicht bescheiden ist das Resultat der Schrottsammlung, die einige engagierte Mitglieder der Handballabteilung im September 2021 durchführten. 22,81 Tonnen wurden zusammengetragen, vielen Dank allen Beteiligten, auch für das technische Equipment!

Nicht nur, aber auch dank der Schrottsammlungen ist unser Kassenstand auch nach vielen „Corona-Monaten“ noch ordentlich. Ordentlich sieht unsere „Alte Turnhalle“ nun auch von innen aus! Im Dezember 2020 bekamen Wände und Balken durch Malerprofis etwas Farbe ab.

Den einen oder anderen Frust bekommt man als verantwortlicher Funktionär eines Vereines wie der TGS immer wieder ab. 2020 konnte pandemiebedingt nur an 25 Wochenenden das Vereinsheim bewirtet werden. Nun ist das wieder möglich, doch leider fehlt es an Wirtsleuten.

Ausgerechnet die größte Abteilung der TGS bringt nichts auf die Beine. 54% der Mitglieder zählen zur Abteilung Turnen + Leichtathletik und kein Mensch nimmt sich Zeit, einmal im Jahr zu wirten.

Der mieseste Job der Abteilung: Wirtsdiensteinteiler!

Überschaubare 3% Mitgliederanteil verzeichnen die Sportkegler und sie schaffen es, ihre Wirtsdienste zu stemmen.

Kümmerlich ist auch die Resonanz bei den jährlichen Ehrungen. 4 zu Ehrende waren erfreulicherweise anwesend, die Mehrheit blieb fern.

Sport im Verein ist „mehr“ als Sport, der sportliche Aspekt kann verbinden. Doch blickt man auf das Ganze, dann braucht es den Einzelnen, der für dies oder das Zeit investiert, ohne auf Profit zu achten. Es gibt ungeahnte Möglichkeiten, man muss nur wollen!

Ellen Schweser

